

## **Polizei zeigt sich gerüstet**

LANDKREIS. Noch ist nicht abzusehen, wie sich die Szenerie Samstag Nachmittag rund um die Polit-Kundgebungen in Stade gestalten wird.

Wie berichtet, hat die rechtsextreme NPD um 15.30 Uhr auf dem Pferdemarkt zu einer Kundgebung gegen die Asylpolitik geladen, und ein breites Bündnis aus Stade wird um 15 Uhr eine Kundgebung auf dem Platz „Am Sande“ abhalten. Hier sollen Superintendent Dr. Thomas Kück, DGB-Sekretär Lutz Bock und die SPD-Landtagsabgeordnete Petra Tiemann reden. Bei der NPD spricht deren Landesvorsitzender Ulrich Eigenfeld.

Die Polizei zeigt sich für alle Eventualitäten gerüstet: „Wir werden dafür sorgen, dass es zu keinen Konfrontationen kommt“, sagt Polizei-Sprecher Rainer Bohmbach. Über die geplante Einsatzstärke hüllt sich die Polizei in Schweigen. Nach TAGEBLATT-Informationen werden auch Einsatzkräfte aus dem Land in Bereitschaft stehen.

Fest steht: Beide Lager sollen sich nicht begegnen, allerdings ist nach den jeweiligen Kundgebungen die Innenstadt für jedermann offen zugänglich.

Das mögliche Problem sind die Chaos-Aktivisten, die gerne solche Anlässe nutzen, um Randalen zu veranstalten. Ob die heute nach Stade anreisen werden, ist nicht bekannt.

Das TAGEBLATT wird mit einem Reporter-Team vor Ort sein. Ab 14.30 Uhr gibt es einen Live-Ticker und am Abend bewegte Bilder vom Geschehen unter [www.tageblatt.de](http://www.tageblatt.de), am Montag folgt der Report im TAGEBLATT.

StaderTageblatt, 5. März 2016